



hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Postfach, CH-8031 Zürich

Zürich, im November 2011

Studiengang Master of Arts in Film

Aufnahmeverfahren 2012, Studienbeginn im Herbstsemester 2012

Liebe Kandidatin, lieber Kandidat

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Studiengang Master of Arts in Film.

Die verbindlichen Zulassungsbedingungen und wichtige Hinweise für Kandidierende aus dem Ausland finden Sie im Internet unter http://www.zhdk.ch/index.php?id=studium_zulassung.

Nachfolgend wird das Aufnahmeverfahren für den Master-Studiengang Film beschrieben.

Das Anmeldeformular befindet sich am Schluss dieses Dokuments.

Freundliche Grüsse

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

Departement Darstellende Künste und Film

Hartmut Wickert, Direktor

Übersicht

Sie finden in diesem Dokument Informationen zu folgenden Punkten:

- Anmeldung: Einzuzureichende Anmeldeunterlagen, Anmeldeschluss, Anmelde- und Prüfungsgebühr
- Aufnahmeverfahren Teil 1 – Arbeitsproben (aufgrund dieser Unterlagen erfolgt die Zulassung zu Teil 2 des Aufnahmeverfahrens)
- Aufnahmeverfahren Teil 2 – Aufnahmeprüfung, -gespräch
- Terminübersicht
- Wichtig zu wissen

Anmeldung

Die Anmeldung besteht aus folgenden Teilen:

- Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Anmeldeformular (im Anhang dieses Dokuments)
- Zeugnisse und Bescheinigungen, wie im Anmeldeformular aufgeführt
- Quittungsbeleg für die Anmelde- und Prüfungsgebühr, wie im Anmeldeformular aufgeführt
- Arbeitsproben, wie in „Aufnahmeverfahren Teil 1“ beschrieben.

Anmeldeschluss ist der 17. Februar 2012.

Die Postadresse und die Adresse für die persönliche Abgabe der Bewerbung finden Sie am Ende des Anmeldeformulars.

Aufnahmeverfahren Teil 1 – Aufgaben

Um Ihre Voraussetzungen für ein Studium Master of Arts in Film beurteilen zu können, bitten wir Sie, die folgenden Aufgaben zu lösen bzw. Angaben zu Ihrer Person und Motivation zu machen.

Erstellen Sie zu jeder Spezialisierung, für die Sie sich anmelden, ein Dossier mit den geforderten Arbeitsproben. (s. dazu auch Anmeldeformular, „Angaben zur Spezialisierung“)

Bitte schicken Sie uns:

Regie Spielfilm

- einen Film, bei dem Sie die Regie geführt haben. (DVD, mind. 5 Min.)
- eine in die Kamera gesprochene Selbstdarstellung. Schildern Sie dabei auch den Moment oder den inneren Prozess, der Sie dazu brachte, RegisseurIn werden zu wollen. Welche Personen in welchen Konflikten möchten Sie zum Gegenstand Ihrer filmischen Erzählungen machen? Warum wollen Sie Regie führen? (DVD, 3-5 Min.)
- ein Drehbuch für einen Kurzspielfilm von 10 Minuten zum Thema „Liebe in der Stadt“.
- eine Idee für einen Kinospielefilm. (1 A4-Seite)
- Ihre Erwartungen an das Filmstudium der Zürcher Hochschule der Künste. (1/2 A4-Seite)

Drehbuch

- ein Drehbuch oder ein für Sie relevantes Beispiel Ihrer bisherigen Arbeit, z.B. eine Kurzgeschichte, eine Reportage, ein Essay, ein Comic o.Ä., das Sie verfasst haben.
- eine in die Kamera gesprochene Selbstdarstellung. Schildern Sie dabei auch den Moment oder den inneren Prozess, der Sie dazu brachte, DrehbuchautorIn werden zu wollen. Welche Personen in welchen Konflikten möchten Sie zum Gegenstand Ihrer filmischen Erzählungen machen. Warum wollen Sie Drehbücher schreiben? (DVD, 3-5 Min.)
- zwei Ideen für Kinospielefilme. (je 1 A4-Seite)
- ein Drehbuch für einen Kurzspielfilm von 10 Minuten zum Thema „Liebe in der Stadt“. Darin enthalten ist mindestens ein längerer zusammenhängender Dialog (ca. 2 Seiten).

- zu einem literarischen Werk (Roman, Drama, Kurzgeschichte), das Sie gern zu einem Drehbuch verarbeiten möchten a) die Zusammenfassung des Handlungsablaufs (1 Seite) und b) eine Begründung Ihrer Wahl (1/2 A4-Seite).
- Ihre Erwartungen an das Filmstudium der Zürcher Hochschule der Künste. (1/2 A4-Seite)

Realisation Dokumentarfilm

- 1 bis 3 Dokumentarfilme, bei denen Sie Regie geführt haben. (auf DVD)
- eine in die Kamera gesprochene Selbstdarstellung. Schildern Sie dabei auch den Moment oder den inneren Prozess, der Sie dazu brachte, Dokumentarfilme realisieren zu wollen. Welche Themen, Ereignisse, Personen möchten Sie zum Gegenstand Ihrer Filme machen? Warum wollen Sie Dokumentarfilme realisieren? (DVD, 3-5 Min.)
- ein Konzept für einen 30- bis 50minütigen Dokumentarfilm, den Sie während Ihres Studiums realisieren möchten. (2 A4-Seiten)
- ein Konzept für eine kurze Reportage zum Thema „Liebe in der Stadt“. (1 A4-Seite)
- Ihre Erwartungen an das Filmstudium der Zürcher Hochschule der Künste. (1/2 A4-Seite)

Kamera

- eine Arbeitsbiografie mit Referenzen und, sofern vorhanden, ein Showreel.
- zwei Filme oder Ausschnitte von Filmen, bei denen Sie die Kamera geführt haben. (DVD, Filme und Filmausschnitte jeweils max. 5 Min.)
- eine in die Kamera gesprochene Selbstdarstellung. Schildern Sie dabei auch den Moment oder den inneren Prozess, der Sie dazu brachte, Kameramann oder Kamerafrau werden zu wollen. Welche dokumentarischen oder fiktionalen Themen möchten Sie mit welchen bildgestalterischen Mitteln angehen? Warum wollen Sie die Kamera führen? (DVD, 3-5 Min.)
- eine Dokumentation (Foto oder Video) zum Thema "ein Tag aus meinem Leben", die uns mit Ihrer Bilderwelt vertraut macht. (DVD, 3 Min.)
- eine Fotoserie zu einem von Ihnen gewählten Thema von max. 6 Bildern. (als JPG-Dateien auf DVD, oder auf Papier)
- die Beschreibung eines Kamera-Konzeptes zu einem ausgewählten Film, der Sie beeindruckt hat. (1 A4-Seite)
- Ihre Erwartungen an das Filmstudium der Zürcher Hochschule der Künste. (1/2 A4-Seite)

Film Editing

- Arbeitsbeispiele mit Referenzen.
- eine in die Kamera gesprochene Selbstdarstellung. Schildern Sie dabei auch den Moment oder den inneren Prozess, der Sie dazu brachte, Film Editor werden zu wollen. Welche dokumentarischen oder fiktionalen Themen möchten Sie mit welchen Montage-Mitteln angehen. Warum wollen Sie Filme schneiden? (DVD, 3-5 Min.)
- einen Trailer für einen Film, der Sie beeindruckt; geschnitten aus dem Material des Films (DVD, max. 2 Min.)
- einen Filmclip, der einen Tag aus Ihrem Leben mit Bild- und Tonfragmenten präsentiert. (DVD, max. 3 Min.)
- die Beschreibung eines Dramaturgie- bzw. Montage-Konzeptes zu einem ausgewählten Film, der Sie beeindruckt hat. (1 A4-Seite)
- Ihre Erwartungen an das Filmstudium der Zürcher Hochschule der Künste. (1/2 A4-Seite)

Creative Producing

- eine Arbeitsbiografie mit Referenzen und Arbeitsproben.
- eine in die Kamera gesprochene Selbstdarstellung. Schildern Sie dabei auch den Moment oder den inneren Prozess, der Sie dazu brachte, Creative Producer werden zu wollen. Welche

dokumentarischen oder fiktionalen Themen möchten Sie aus welchen Gründen produzieren. Was versprechen Sie sich von der Arbeit als Film- oder TV-Produzent? (DVD, 3-5 Min.)

- Haben Sie kürzlich eine Zeitungsnotiz gelesen und gedacht, das wäre ein aufregender Filmstoff? Senden Sie uns diese Notiz und erzählen Sie Ihre (Film-)Geschichte dazu. Erläutern Sie, ob Sie diesen Stoff als Kinofilm, als TV-Film oder als Serie realisieren würden und begründen Sie dies. Definieren Sie auch Ihr Zielpublikum und eine mögliche Marketingmassnahme. (max. 2 A4-Seiten)
- Aus welchem literarischen Werk (Roman, Drama, Kurzgeschichte) würden Sie gern einen Film machen? Fassen Sie den Handlungsablauf zusammen und begründen Sie Ihre Wahl. (je 1 A4-Seite)
- Welcher Film war für Sie in den letzten sechs Monaten der jeweils interessanteste im Kino und im Fernsehen (Film oder anderer Programmbeitrag)? Fassen Sie die Handlung der beiden Filme in jeweils 5 Sätzen zusammen und begründen Sie Ihre Wahl ebenfalls mit jeweils 5 Sätzen.
- Ihre Erwartungen an das Filmstudium der Zürcher Hochschule der Künste. (1/2 A4-Seite)

Aufnahmeverfahren Teil 2 – Aufnahmeprüfung, -gespräch

Die Qualität der Arbeitsproben ist für die Zulassung zu Teil 2 des Aufnahmeverfahrens massgebend. Die zugelassenen Kandidatinnen und Kandidaten erhalten Anfang April eine schriftliche Einladung.

Die Aufnahmeprüfung in den Master-Studiengang findet zwischen **30. April und 5. Mai 2012** statt.

Die Prüfungsergebnisse werden Mitte Mai 2012 bekanntgegeben.

Rückgabe Arbeitsproben

Die eingereichten Arbeitsproben können zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden. Die Abholdaten werden vom Studiengang bestimmt. Es werden keine Arbeitsproben zurückgesandt. Nicht abgeholte Arbeitsproben werden nach dem 15. Juli 2012 vernichtet. (s. dazu auch Anmeldeformular)

Terminübersicht

Anmeldeschluss und Abgabe der Arbeitsproben	17. Februar 2012
Mitteilung Ergebnisse Aufnahmeverfahren Teil 1	Anfang April 2012
Aufnahmeprüfung, -gespräch	30. April - 5. Mai 2012
Mitteilung Ergebnisse Aufnahmeverfahren Teil 2	Mitte Mai 2012

Wichtig zu wissen

- Die Arbeitsproben müssen uns in dreifacher Ausführung vorliegen.
- Bitte versehen Sie alle eingereichten Arbeitsproben mit einer schriftlichen **Urheberschaftserklärung, die Sie unterschreiben**. Allfällige mitarbeitende Personen sind mit Namen und Funktion zu benennen. (s. Anhang Anmeldeformular)
- Alle Bewerbungsunterlagen müssen von aussen gut sichtbar mit Ihrem Namen, Ihrer vollständigen Adresse und der Angabe „MA Film – Aufnahmeverfahren 2012“ beschriftet sein.
- Die Bewerbungsunterlagen werden in einem Briefumschlag DIN C4 per Post geschickt oder persönlich vorbeigebracht.
- Es können weitere Werke beigelegt werden (z.B. audiovisuelle Arbeiten auf DVD, Fotografien, Kurzgeschichten). Es besteht jedoch kein Anspruch auf die Sichtung und Berücksichtigung der Arbeiten durch die Prüfungskommission.
- Aufgrund der Vielzahl von Kandidatinnen und Kandidaten wird der Eingang Ihrer Anmeldung nicht bestätigt. Sie erhalten von uns Anfang April Mitteilung zu den Ergebnissen des Aufnahmeverfahrens Teil 1.
- Sollten Sie nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen (Sur-Dossier-Regelung) zum Aufnahmeverfahren zugelassen sein, werden Sie von uns mit einem eingeschriebenem Brief informiert.
- Über die Zulassung zum Aufnahmeverfahren wird nach Anmeldeschluss keine Korrespondenz geführt.

Master of Arts in Film

Aufnahmeverfahren 2012: Anmeldeformular

Ich melde mich an zum Aufnahmeverfahren Master of Arts in Film
mit Studienbeginn im Herbstsemester 2012

00 Angaben zur Spezialisierung

Die Anmeldung zum Studiengang Master of Arts in Film ist in einer Spezialisierung oder mehreren Spezialisierungen möglich (max. 3 Spezialisierungen). Wählen Sie aus dem folgenden Angebot die Spezialisierung(en) aus, die Sie studieren möchten.

Bei Mehrfachbewerbungen muss dieses Formular nur einmal ausgefüllt und die Anmelde- und Prüfungsgebühr nur einmal bezahlt werden. Die fachspezifischen Beilagen und Arbeitsproben sind jedoch für jede gewählte Spezialisierung einzureichen.

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Regie Spielfilm | <input type="radio"/> Kamera |
| <input type="radio"/> Drehbuch | <input type="radio"/> Film Editing |
| <input type="radio"/> Realisation Dokumentarfilm | <input type="radio"/> Creative Producing |

01 Angaben zur PersonAnrede Frau Herr _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____ Kanton _____

Heimatort _____ Kanton _____

Nationalität _____

Soz.Vers.-Nr. (13-stellig) _____

Telefon Privat _____

Telefon Geschäft _____

Telefon Mobile _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Passfoto aufkleben

02 Matrikel-Nummer

Matrikel-Nummer*

Wohnort bei Erhalt des Studienzulassungspapiers*

* Bitte beachten Sie die Hinweise auf der letzten Seite dieses Formulars.

03 Dieser Abschnitt wird durch die ZHdK ausgefüllt

Zugelassen

Zugelassen mit folgendem/n Vorbehalt/en

Zugelassen als Sur-Dossier Kandidat/Kandidatin

Abgewiesen Grund:

Bemerkungen

Datum/Visum

04 (Fach)hochschulbildung gemäss Zulassungsbedingungen

Von _____ bis _____

Name der Schule

Ort

Abschluss mit Abschluss ohne Abschluss

Abschluss Art/Typus

Abschlussdatum _____ Wohnort bei Abschluss _____

Von _____ bis _____

Name der Schule

Ort

Abschluss mit Abschluss ohne Abschluss

Abschluss Art/Typus

Abschlussdatum _____ Wohnort bei Abschluss _____

05 Ausbildung nach der obligatorischen Schulpflicht (Gymnasium, Kantonsschule)

gemäss Zulassungsbedingungen

Von _____ bis _____

Name der Schule _____

Ort _____

Abschluss mit Abschluss ohne Abschluss

Abschluss Art/Typus _____

Abschlussdatum _____ Wohnort bei Abschluss _____

Von _____ bis _____

Name der Schule _____

Ort _____

Abschluss mit Abschluss ohne Abschluss

Abschluss Art/Typus _____

Abschlussdatum _____ Wohnort bei Abschluss _____

06 Andere Schulbildung

Von _____ bis _____

Name der Schule _____

Ort _____

Abschluss mit Abschluss ohne Abschluss

Abschluss Art/Typus _____

Abschlussdatum _____ Wohnort bei Abschluss _____

07 Berufsbildung, Vorkurs

a) Berufslehre, -matura

Von _____ bis _____

Beruf/Richtung _____

Besuchte Berufsschule (Name/Ort) _____

Abschluss mit Abschluss ohne Abschluss

Abschlussart Fähigkeitsausweis Berufsmatura

Abschlussdatum _____ Wohnort bei Abschluss _____

Bemerkungen zu Ihrer Berufsbildung

b) Gestalterischer Vorkurs

von/bis 1 Semester 2 Semester

Name der Schule

Ort

08 Berufliche Tätigkeit und/oder Praktika

Von/bis bei

Tätigkeit

Von/bis bei

Tätigkeit

Von/bis bei

Tätigkeit

09 Berufliche Fort- und Weiterbildung

Von bis

Name der Institution

Ort

Abschluss mit Abschluss ohne Abschluss

Abschluss Art/Typus

Abschlussdatum Wohnort bei Abschluss

Von bis

Name der Institution

Ort

Abschluss mit Abschluss ohne Abschluss

Abschluss Art/Typus

Abschlussdatum

Wohnort bei Abschluss

10 Sprachen

Deutsch Muttersprache fließend gut keine Kenntnisse

Französisch Muttersprache fließend gut keine Kenntnisse

Englisch Muttersprache fließend gut keine Kenntnisse

andere Muttersprache, welche?

11 Andere Aufnahmeprüfungen

Melden Sie sich jetzt auch für andere Studiengänge an? Wenn ja, für welche und wo?

Haben Sie sich schon einmal für ein Studium an der ZHdK angemeldet? Wenn ja, wann und für welchen Studiengang?

12 Bemerkungen

13 Beilagen

- Kopien des Hochschulabschlusses (Bachelor oder gleichwertiges Diplom im Film- oder Medienbereich)
- Kopien von eidgenössischen Fähigkeitsausweisen, Maturitätszeugnissen, Studiennachweisen
- Exmatrikulationsbestätigung (falls Sie bisher an einer anderen Schweizer Hochschule immatrikuliert waren)
- Kopien von Arbeitszeugnissen, Praktikumsnachweisen, Weiterbildungen
- Quittungsbeleg für die Anmelde- und Prüfungsgebühr

Auf den Zeugniskopien müssen Ihr Name und der Name der ausstellenden Institution lesbar sein!

14 Anmelde- und Prüfungsgebühr

Die Anmelde- und Prüfungsgebühr beträgt CHF 300.-. Die Anmeldung ist nur gültig, wenn ihr eine Kopie des Quittungsbelegs oder der Belastungsanzeige der Online-Zahlung beiliegt.

Die Anmelde- und Prüfungsgebühr gilt jeweils für die Bewerbung an einen Studiengang, muss jedoch bei einer Bewerbung für mehrere Spezialisierungen nur einmal bezahlt werden.

Einzahlungen aus der Schweiz

Postcheckkonto	80-3430-1 ZHdK, Ausstellungsstrasse 60, 8031 Zürich
Zahlungsvermerk	2009 0 97014

Einzahlungen aus dem Ausland (Auftrags- und Übermittlungskosten gehen zu Ihren Lasten)

Name der Bank	Swiss Post – Postfinance
Adresse der Bank	Nordstrasse 8, CH-3030 Bern
Kontonummer	80-3430-1
SWIFT/BIC Code	POFICHBE
IBAN Code	CH55 0900 0000 8000 3430 1
Zahlungsvermerk	2009 0 97014

15 Unterschrift

Ich bestätige, dass die gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Zudem nehme ich zur Kenntnis, dass die für die Beurteilung verlangten Unterlagen (filmische Arbeitsprobe; Text) an den vom Studiengang bestimmten Daten abgeholt werden müssen und dass nicht abgeholte Unterlagen nach dem 15. Juli 2012 vernichtet werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind in dreifacher Ausführung, zusammen mit den Arbeitsproben der eingangs beschriebenen Aufgaben, wie folgt einzureichen:

- **Persönlich:** vom 14. bis 17. Februar 2012, von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, im Sekretariat Master of Arts in Film, Limmatstrasse 65, 8005 Zürich, 2. Stock rechts
- **Per Post:** Zürcher Hochschule der Künste, Sekretariat Master of Arts in Film, Aufnahmeverfahren Master, Postfach, CH-8031 Zürich.

Anmeldeschluss: Freitag, 17. Februar 2012

Alle Bewerbungsunterlagen müssen spätestens am 17. Februar 2012 in unserem Besitz sein. Sie können Ihre Anmeldung ab sofort einreichen.

Eine Kopie der Quittung der einbezahlten Anmelde- und Prüfungsgebühr von CHF 300.- bitte hier aufkleben oder die Belastungsanzeige Ihrer Online-Zahlung beilegen.

Hinweis zur Matrikel-Nummer und zum Wohnort bei Erhalt des Studienzulassungspapiers

Matrikelnummer

Bitte eine bereits vorhandene Schweizer Matrikel-Nummer unbedingt angeben. Die 8-stellige Zahl setzt sich wie folgt zusammen: xx-xxx-xxx, beginnend mit der Jahreszahl (erste zwei Ziffern) des Studiumsbeginns. (Achtung: nicht zu verwechseln mit der AHV-Nummer!)

Bei der Immatrikulation an einer Schweizer Hochschule, Universität oder Fachhochschule wird allen Studierenden eine Matrikel-Nummer zugeteilt. Diese persönliche Nummer muss fortan bei jedem weiteren Studium in der Schweiz weiterverwendet werden. Die Matrikel-Nummer wird auf die Rückseite des Maturitätszeugnisses oder eines gleichwertigen Studienzulassungspapiers aufgeklebt.

Falls wir nach Vergabe der Matrikel-Nummer an Neustudierende feststellen, dass doch eine frühere Matrikel-Nummer existiert, müssen die Studierenden für daraus resultierende Kosten aufkommen (z.B. für das nachträgliche Erstellen eines Studenausweises mit der korrekten Matrikel-Nummer).

Wichtig: Falls Sie sich früher an einer Schweizer Hochschule, Universität oder Fachhochschule immatrikuliert, das Studium jedoch nicht angetreten oder abgebrochen haben, muss die Ihnen damals zugewiesene Matrikel-Nummer angegeben werden.

Wohnort bei Erhalt des Studienzulassungspapiers

Als Wohnort gilt der gesetzliche Wohnort zum Zeitpunkt des Erwerbs des Studienzulassungspapiers (z.B. Maturitätszeugnis, Mittelschuldiplom, eidg. Fähigkeitsausweis, Abiturzeugnis, etc.).

Urheberschaftserklärung (Aufnahmeverfahren MA Film)

Ich,

bestätige hiermit, die alleinige Urheberin, der alleinige Urheber der für das Aufnahmeverfahren eingereichten Arbeitsproben zu sein.

Falls auf Stoffe anderer zurückgegriffen wurde, bitte hier deklarieren.

Titel der Arbeitsprobe:

Ich verwende Musikstücke, Texte, Bilder u.a., deren Urheberrecht bei anderen Personen liegt, nämlich:

In meiner Arbeitsprobe haben folgende Personen in Head-Funktionen mitgearbeitet:

Regie

Drehbuch

Kamera

Schnitt

Produktion

Ort, Datum

Unterschrift
